



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft (Nicht zutreffendes bitte streichen)

Wertach

Nummer 

6	9	7
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar ..... 

1	0	2	4	5
---	---	---	---	---
2. Waldfläche in Hektar ..... 

	1	1	4	6
--	---	---	---	---
3. Bewaldungsprozent ..... 

	1	1
--	---	---
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent ..... 

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

--
- überwiegend Gemengelage ..... 

x
---

6. Regionale natürliche Waldzusammensetzung

- |   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| Buchenwälder und Buchenmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">x</td></tr></table> | x | Eichenmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">x</td></tr></table>                                    | x |
| x   |   |   |   |
| x   |   |   |   |
| Bergmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td></tr></table>                    |   | Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">x</td></tr></table> | x |
|   |   |   |   |
| x   |   |   |   |
| Hochgebirgswälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td></tr></table>                  |   | ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;"> </td></tr></table>  |   |
|   |   |   |   |
|   |   |   |   |

7. Tatsächliche Waldzusammensetzung

- |                                  | Fi | Ta | Kie | SNdh | Bu | Ei | Elbh | SLbh |
|----------------------------------|----|----|-----|------|----|----|------|------|
| Bestandsbildende Baumarten ..... | x  |    | x   |      |    |    | x    | x    |
| Weitere Mischbaumarten .....     |    |    |     |      | x  |    |      |      |

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft wird durch die Wertach mit ihren ehemaligen Flussauen geprägt. Diese werden heute intensiv landwirtschaftlich und als Siedlungsraum genutzt. Daraus ergibt sich ein relativ geringer Waldanteil, der hauptsächlich durch Auwaldreste aus Laubholz und sich auflösenden Fichtenbeständen entlang der Wertach repräsentiert wird. An wenigen Stellen reicht die Hegegemeinschaft in den Landwald des Tertiären Hügellandes.

Die Auwaldreste entlang der Wertach sind als Bannwald nach Art. 11 BayWaldG ausgewiesen und genießen daher nach geltendem Waldrecht höchsten Schutz.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die vorhandenen Wälder sind vor allem durch standortwidrige, sich auflösende Fichtenbestände und vom Eschentriebsterben geschädigte Laubholzbestände gekennzeichnet. Ein zügiger und konsequenter Waldumbau ist hier zwingend notwendig. Ein klimastabiler Wald wird künftig überwiegend aus Edellaubholz (ohne Esche) und sonstigem Laubholz gebildet werden. Dazu kommen geringe Anteile an Buche und Stieleiche.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild .....	X	Rotwild .....	
Gamswild .....		Schwarzwild .....	X
Sonstige .....			

**Beschreibung der Verjüngungssituation**

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

**1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter**

Insgesamt wurden auf 26 Verjüngungsflächen 456 Pflanzen in der Stufe kleiner als 20 cm aufgenommen. Das Edellaubholz dominiert mit 72,4 %, gefolgt von Fichte mit 23,7 % und Sonstigem Laubholz mit 3,1 %. 54 Verjüngungspflanzen bzw. 11,8 % wurden in dieser Kategorie verbissen, das ist im Vergleich mit anderen Hegegemeinschaften ein hoher Wert.

**2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

Insgesamt wurden 1.950 Verjüngungspflanzen ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen, davon 72,4 % Edellaubholz (v.a. Esche und Bergahorn), 23,7 % Fichten und 3,1 % Sonstiges Laubholz ( Birke, Weide, Pappel und Erle).

Der Leittriebverbiss liegt im Durchschnitt bei 33,3 % und damit weiterhin auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. Bei Edellaubholz weisen 35,8 % der aufgenommenen Pflanzen Leittriebverbiss auf, bei Fichte 23,8 % und beim Sonstigen Laubholz 28,4 %.

Der Verbiss durch Schalenwild im oberen Drittel liegt bei durchschnittlich 69,1 % und damit bei einem außergewöhnlich hohen Wert. Edellaubholz liegt bei 72,6 %, Fichte bei 60,2 % und Sonstiges Laubholz bei 58,3 %.

Fegeschäden wurden an einer Pflanze (Douglasie) festgestellt.

**3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

An insgesamt einer von 156 Pflanzen gab es Fegeschäden.

**4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....	3	7
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....		2
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....	1	1

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

In den Edellaubholzreichen Beständen fällt die Esche durch das Eschentriebsterben vermehrt, auch großflächig aus. Der Druck auf die Waldbesitzer den Wald aktiv zu verjüngen steigt enorm. Edellaubhölzer und Sonstige Laubhölzer samen sich aus den vorhandenen Altbäumen natürlich an und haben damit maßgeblichen Anteil an der Waldverjüngung.

Der Leittriebverbiß ist im Durchschnitt mit 33,3 % extrem hoch. Keine Baumart, auch nicht die Fichte mit 23,8 % wird verschont. Die natürliche Verjüngung ist nur sehr eingeschränkt möglich. Das zeigt auch die große Zahl an vollkommen geschützten Verjüngungsflächen, die mit 11 Stück immerhin fast ein Drittel der Aufnahmeflächen einnimmt.

Der festgestellte Schalenwildverbiss im oberen Drittel liegt mit 69,1 % auf sehr hohem Niveau. Der Verbissdruck des Rehwildes hat

sich 2021 gegenüber 2018 wie aus den Zeitreihen ersichtlich tendenziell noch verschlechtert.

Die Verbissituation ist nach der Trennung von der Hegegemeinschaft Lechfeld weiterhin als nicht tragbar einzustufen, die Verbissbelastung als eindeutig zu hoch.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um den erheblichen Verbissdruck zu verringern, wird die Empfehlung ausgesprochen, den Rehwildabschuss deutlich zu erhöhen. Dies gilt besonders für die walddreicheren Jagdreviere. In walddärmeren Bereichen sollte der Jagddruck auf Verjüngungsschwerpunkte in den kleineren Wäldern konzentriert werden.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig.....	<input type="checkbox"/>
tragbar.....	<input type="checkbox"/>
zu hoch.....	<input checked="" type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input checked="" type="checkbox"/>

Ort, Datum Diedorf-Biburg, den 15.11.2021	Unterschrift 
--	---

Forstdirektor Ralf Gang  
Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“